

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Kunst- und Museumsbibliothek
hier: Schenkung der Sammlung Künstlerinnen von Ingrid Kleinebrahm**

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	07.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	10.09.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat nimmt die Schenkung „Sammlung Künstlerinnen“, von Frau Ingrid Kleinebrahm an die Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln mit Dank an.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten	
	€	%	€	€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

„Sammlung Künstlerinnen“, eine einmalige Dokumentation zum Leben und Werk bildender Künstlerinnen von Frau Ingrid Kleinebrahm.

Die „Sammlung Künstlerinnen“ wurde vor ca. 20 Jahren von Frau Ingrid Kleinebrahm, einer Stuttgarter Galeristin, begonnen, um das Leben und Werk bildender Künstlerinnen der Vergangenheit und Gegenwart (mit Schwerpunkt auf dem 20. und 21. Jahrhundert) zu dokumentieren und dem eher Verborgenen zu entreißen. Heute umfasst die Sammlung ca. 8.700 Publikationen (Kataloge, Bücher, Broschüren, Medien und Plakate), plus ca. 90 Ordner mit Presseartikeln und ca. 10 Karteikästen à 30 cm mit Einladungs- und Postkarten.

Erschlossen wird die Sammlung durch Excel-Dateien:

- Bestandsverzeichnis KÜNSTLERINNEN (Nachweis von über 51.000 Künstlerinnen)
- Bestandsverzeichnis MATERIALIEN (Nachweis der in der Sammlung enthaltenen Materialien)

Neben den Beständen selbst, liegt ein besonderer Wert dieser Sammlung in der Auswertung der Bestände von Frau Kleinebrahm. Denn Frau Kleinebrahm hat in diesen Auswertungen nicht nur die monographischen Kataloge zu Künstlerinnen erfasst, sondern auch die Künstlerinnen, die in Sammelpublikationen im Bestand erwähnt werden. So ist ein einmaliger Nachweis von über 51.000 bildenden Künstlerinnen entstanden.

Frau Kleinebrahm ist auf die Kunst- und Museumsbibliothek zugekommen, da sie die Sammlung an eine öffentliche Dokumentationseinrichtung zur Kunst abgeben möchte, um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Sie sieht in der Kunst- und Museumsbibliothek die geeignete Dokumentationseinrichtung zur Kunst für ihre Sammlung, da die Kunst- und Museumsbibliothek in ihrem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Sammel-schwerpunkt zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts eine der größten öffentlichen Kunst- und Museumsbibliotheken weltweit ist und gerade hier von den Leserinnen und Lesern diese Materialien gesucht werden.

Die Kunst- und Museumsbibliothek kann die Sammlung in ihren Bestand einarbeiten, während sie die beiden Erschließungslisten direkt – ohne weitere Bearbeitungen – über die Homepage der Kunst- und Museumsbibliothek ins Internet stellen könnte, womit diese einmalige Dokumentationssammlung zu bildenden Künstlerinnen öffentlich recherchierbar und im Lesesaal der Kunst- und Museumsbibliothek zugänglich wäre.

Die „Sammlung Künstlerinnen“ hat einen Wert von ca. 80.000 €. Um eine Spendenquittung wird gebeten.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.